

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

27 август 2021 г.

Вариант 2

Модул 3 – време за работа 120 мин.

II. LESEVERSTEHEN

Text B

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text und die Fragen dazu! Schreiben Sie danach Ihre Antworten in Stichworten ins Antwortheft. /Fragen 51 – 60/

Das liegende Klassenzimmer

Millionen Schüler lernen zuhause. Ist der Onlineunterricht eine neue Freiheit oder deprimierendes Absitzen?

Plötzlich kommt die Schulleitung rein und schickt alle nach Hause: Auf der ganzen Welt haben Schüler*innen solche Situationen im Pandemie-Jahr 2020 erlebt. Schüler*innen aus China und Deutschland erzählen, wie sie mit dem Onlineunterricht zurechtkommen.

Erjon (15) aus Berlin-Neukölln, Deutschland

Mitte März kam plötzlich der Direktor in den Unterricht geplatzt und sagte, dass wir keine Schule mehr haben. „Cool!“, habe ich gedacht. Aber dann zog es sich in die Länge. Ich wollte einfach wieder hin und mein normales Leben weiterführen.

Die Lehrer haben uns sehr viele Aufgaben in ein Moodle, also eine digitale Lernplattform, gestellt oder per Mail geschickt. Es ist schwieriger voranzukommen, wenn kein Lehrer dabei ist. Sie konnten auf unsere Mails mit Fragen nicht so schnell antworten. Mein Klassenlehrer hat mich auch mal angerufen und gefragt, wie es mir geht und welches Fach besonders schwer ist. Er beantwortete Fragen auch in unserer WhatsApp-Klassengruppe.

In Mathe hatten wir Videounterricht. Das war zuerst ein bisschen chaotisch mit 27 Schülern. Manche hatten keinen Zugang zum Internet, manche konnten sich Tablets von der Schule leihen. Man nennt uns „Digital Natives“, aber das gilt nur für Social Media. Ich wusste nicht mal, wie man Mails mit Anhang verschickt oder bei Word etwas ändert. Ich hatte ja nur mal ein halbes Jahr Informatik.

Seit den Sommerferien sind wir wieder jeden Tag in der Schule. Wir schreiben wöchentlich mehrere Tests, müssen wohl viel nachholen. Dieses Jahr mache ich meinen mittleren Schulabschluss. Ich habe jetzt drei Mal die Woche Nachhilfe. Dann habe ich erst um 18 Uhr Schluss, das ist richtig viel alles.

Seit Ende Oktober müssen wir überall in der Schule Masken tragen und dürfen nur noch draußen Sport machen. Ich weiß nicht, wie es weitergeht. Viele Schulen in Berlin sind jetzt wieder geschlossen. Letztens war bei uns der ganze 11. Jahrgang in Quarantäne.

Yelin und Yesen (18) aus Schanghai, China

Jeden Morgen müssen wir am Schultor unsere Temperatur messen lassen. Aber andere Sicherheitsvorkehrungen sind nicht mehr so streng. Wir müssen zum Beispiel im Unterricht keine Masken mehr tragen. Als im Januar der Lockdown verhängt wurde, waren bei uns gerade Winterferien. Wegen Corona wurden sie verlängert. Von Ende März bis Mai hatten wir dann Onlineunterricht. Einige unserer Klassenkameraden mochten das nicht besonders, aber für uns war es eigentlich positiv. Einsamkeit kam nicht auf, wir haben ja uns.

Beim Onlineunterricht spart man sich den Schulweg. Wir konnten jeden Tag eine halbe Stunde später aufstehen und mit Pyjamas im Bett direkt vor dem Computer sitzen. Das einzige Problem ist, dass wir sehr diszipliniert sein mussten. Wenn wir etwas nicht verstanden haben, mussten wir Screenshots machen und den Lehrer hinterher fragen. Denn in den ersten 30 Minuten lief ein Video, das der Lehrer vorher aufgenommen hatte. Erst dann ging er online und erklärte etwas. In der Mittagspause sind wir rausgegangen zum Ballspielen oder Seilspringen. Der Unterricht ging bis vier oder fünf, dann Hausaufgaben.

In den Schulferien haben wir Privatunterricht genommen – in Englisch und Mathe. In China ist das normal. Es ist wie ein kleiner Wettbewerb: Jeder will der Beste sein. Unsere Noten entscheiden darüber, was wir studieren können. Seit September sind wir offiziell Zwölftklässler. Es wird ernst.

(zu Prüfungszwecken gekürzt)

- 51. Wie hat Erjon bei der ersten Schließung der Schule reagiert?**
- 52. Wie haben Erjon und seine Mitschüler die Aufgaben bekommen?**
- 53. Warum hat der Matheunterricht anfangs nicht gut geklappt?**
- 54. Womit hatte Erjon große Schwierigkeiten?**
- 55. Warum braucht Erjon Nachhilfe?**
- 56. Was hat sich in dem neuen Schuljahr geändert?**
- 57. Warum haben sich Yelin und Yesen nicht einsam gefühlt?**
- 58. Welche Vorteile sehen die Zwillinge im Onlineunterricht?**
- 59. Wie haben die Lehrer an ihrer Schule unterrichtet?**
- 60. Warum nehmen viele chinesische Schüler Privatunterricht?**

IV. AUFSATZ

Wählen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten.

Thema 1

Jeder will cool sein. Immer und überall. In der Arbeit, in der Liebe, im Social Web. Wer aber cool sein will, muss wissen, wer und was angesagt ist. Man muss wissen, wie man sich präsentiert. Der erste Eindruck zählt, eine zweite Chance gibt's nicht.

Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema "So cool!" (Wortzahl 160-170), indem Sie die folgenden Fragen beantworten:

- Was heißt es, cool zu sein?
- Warum wollen ganz viele cool sein?
- Ist es in jedem Fall positiv, cool zu sein?

Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen von Städten, Schulen, Menschen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.

Thema 2

Früher hat man beim Verlassen der Wohnung gecheckt, ob man Schlüssel und Portemonnaie bei sich hat: Heute steht an erster Stelle das Smartphone.

Nehmen Sie Stellung zum Thema „Jederzeit am Handy erreichbar“ (Wortzahl 160-170 Wörter). Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Wie beeinflusst das Handy Ihren Alltag?
- Ist das Handy für Sie Komfort oder eher Notwendigkeit? Begründen Sie kurz Ihre Meinung!
- Mit wie viel Jahren sollte ein Kind ein Smartphone bekommen? Warum?

Schreiben Sie bitte keine konkreten Eigen- und Familiennamen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.